

SCHERBENHAUFEN

Eine Installation von s.holzbauer (Kulturforum Salzkammergut) im Rahmen des 30.österreichischenTöpfermarktes Gmunden

- Scherbenhaufen / Töpfermarkt: es besteht wohl bei jedem Aussteller/Ausstellerin am Töpfermarkt die Angst, dass etwas von seiner/ihrer Ware zu Bruch geht. Sei es, dass beim Aufbau, durch eigene Unachtsamkeit oder die eines Besuchers/Kunden oder einen starken Windstoß etc. eine Keramik zerbricht. In der „Scherbenhaufen“-Installation materialisiert sich diese (oft unbewußte) Angst. Dadurch aber kann mit ihr umgegangen werden und sie verliert die Macht einer self-fulfilling prophecy.
- die Installation „Scherbenhaufen“ will zeigen, daß Kunst auf politische Entscheidungen und deren Auswirkungen reagieren kann, ohne parteipolitisch oder Agitprop zu sein. Die Installation zeigt auf, daß jeder Mensch und damit auch jeder Künstler auch ein politischer Mensch ist, der aufgerufen ist, im Rahmen seiner Möglichkeiten am politischen Leben mitzuwirken. So kann er dem Anspruch als mündiger Bürger gerecht werden.
- die bei der Vernissage von deren Teilnehmern zu realisierende Installation „Scherbenhaufen“ ist für sie eine Möglichkeit den „persönlichen Scherbenhaufen“ zu bearbeiten, und sich von den damit verbundene negativen Gefühlen zu befreien, abzureagieren. Im Leben jedes Einzelnen mißlingen immer wieder Pläne und Arbeiten, gehen persönliche Beziehungen in die Brüche etc. Durch das Zerschlagen von Keramikgeschirr bei der Vernissage können diese negativen Erfahrungen in ritueller Form dargestellt und befreiend nacherlebt werden. Das anschließende Einsammeln der Scherben und Verstauen in hölzerne Archivboxen symbolisieren die positive Erledigung der belastenden (Lebens)Situationen. Damit ist Platz für ein unbeschwertes (Weiter)Leben geschaffen. Scherben bringen Glück!

Vernissage „Let´s smash“

Ausstellungsdauer

Jazz Konzert

23.08.2018, 18 Uhr

24.-26.08.2018, 10-18 Uhr

26.08.2018, 14 Uhr Three Motions (F.Novotny-P.Fields-M.Fine)

im Salzfertigerhaus, Kirchengasse 4, 4810 Gmunden





Text: ©2018 s.holzbauer Fotos: s.holzbauer, Ferdinand Reisenbichler Plakat: jörg dobrovich